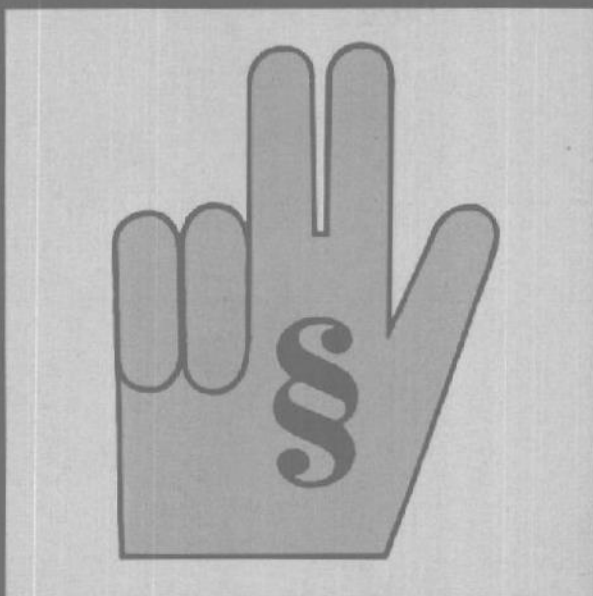


Fachserie 10/ Reihe 4.2

RECHTSPFLEGE

Strafvollzug
– Anstalten, Bestand und Bewegung der
Gefangenen –



2001

Fachserie 10 / Reihe 4.2

RECHTSPFLEGE

**Strafvollzug
– Anstalten, Bestand und Bewegung der
Gefangenen –**

2001

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Fachliche Informationen
zu dieser Veröffentlichung:

Gruppe VII C,
Tel.: 06 11 / 75 41 14
Fax: 06 11 / 75 39 77
rechtspflegestatistik@destatis.de

Allgemeine Informationen
zum Datenangebot:

Informationsservice,
Tel.: 06 11 / 75 24 05
Fax: 06 11 / 75 33 30
info@destatis.de
www.destatis.de

Veröffentlichungskalender
der Pressestelle:
www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im August 2002

Preis: EUR 4,35 [D]

Bestellnummer: 2100420-01700

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
www.s-f-g.com
destatis@s-f-g.com



Zeitreihenservice



In unserer Datenbank STATIS-BUND sind Daten aus verschiedenen Themenbereichen als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.destatis.de/zeitreih) bezogen werden.

Schwerpunkthemen:

- Produzierendes Gewerbe
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Preise
- Löhne und Gehälter
- Erwerbstätigkeit
- Bevölkerung
- Binnen- und Außenhandel
- Bautätigkeit

Nutzungsmöglichkeit:

- Datenrecherche kostenfrei
- Datenabruf als registrierter Kunde
Anmeldung und Preisregelung über
www-zr.destatis.de/cgi-bin/regmeg.pl
- Datenbanksegmente außerdem verfügbar als
STATIS-CD-ROM (halbjährliche Ausgabe),
Informationen und Demo-CD-ROM über

Das komplette Datenbestandsverzeichnis finden Sie als kostenloses Download unter:
www-zr.destatis.de/dbv/dbv.htm

Informationen:

Telefon: 06 11 / 75 45 55

E-Mail: statis@destatis.de ←

STATISTIK-SHOP



Über den STATISTIK-SHOP stehen rund um die Uhr (24 Stunden) Daten aus verschiedenen Themenbereichen als Download sofort zur Verfügung. Außerdem können diverse Printprodukte, CD-ROMs bzw. Diskettenpakete online bestellt werden unter www.destatis.de/shop.

Downloads-Themenauswahl:



- Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen
- Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege
- Wohnen, Umwelt
- Wirtschaftsbereiche
- Außenhandel, Unternehmen, Handwerk
- Preise, Verdienste, Einkommen und Verbrauch
- Öffentliche Finanzen
- Volkswirtschaftliche und umweltökonomische Gesamtrechnungen
- Sonderberichte
- Klassifikationen

Bücher, Fachserien, CD-ROMs:



- Jahrbücher
- Fachserien zu den einzelnen Bereichen
- Schriftenreihe „Im Blickpunkt“
- Thematische Veröffentlichungen
- Gutachten des Rates von Sachverständigen für Umweltfragen
- Gutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- Organisations- und Methodenfragen
- Klassifikationen
- CD-ROMs und Diskettenpakete
- Gesamtkatalog

Informationen:

Telefon: 06 11 / 75 45 55

E-Mail: shop-produkte@destatis.de

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
Schaubild	5
 Tabellenteil	
1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten	
1.1 Entwicklung von 1961 bis 2001	7
1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 2001 - jeweils am 31.12. -	8
1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 2001	9
1.4 Art des Vollzugs nach Ländern 2001	10
2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte	19
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte	21

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Angaben für **Berlin** beziehen sich auf Berlin-West und Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt

Abkürzungen

Abs.	= Absatz	JVA	= Justizvollzugsanstalt
BtMG	= Betäubungsmittelgesetz	StGB	= Strafgesetzbuch
JGG	= Jugendgerichtsgesetz	StPO	= Strafprozessordnung

Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

Vorbemerkung

Die seit 1961 bundeseinheitlich durchgeführte Strafvollzugsstatistik informiert über die in Justizvollzugsanstalten einsitzenden Personen anhand von jährlich zwei Datensammlungen.

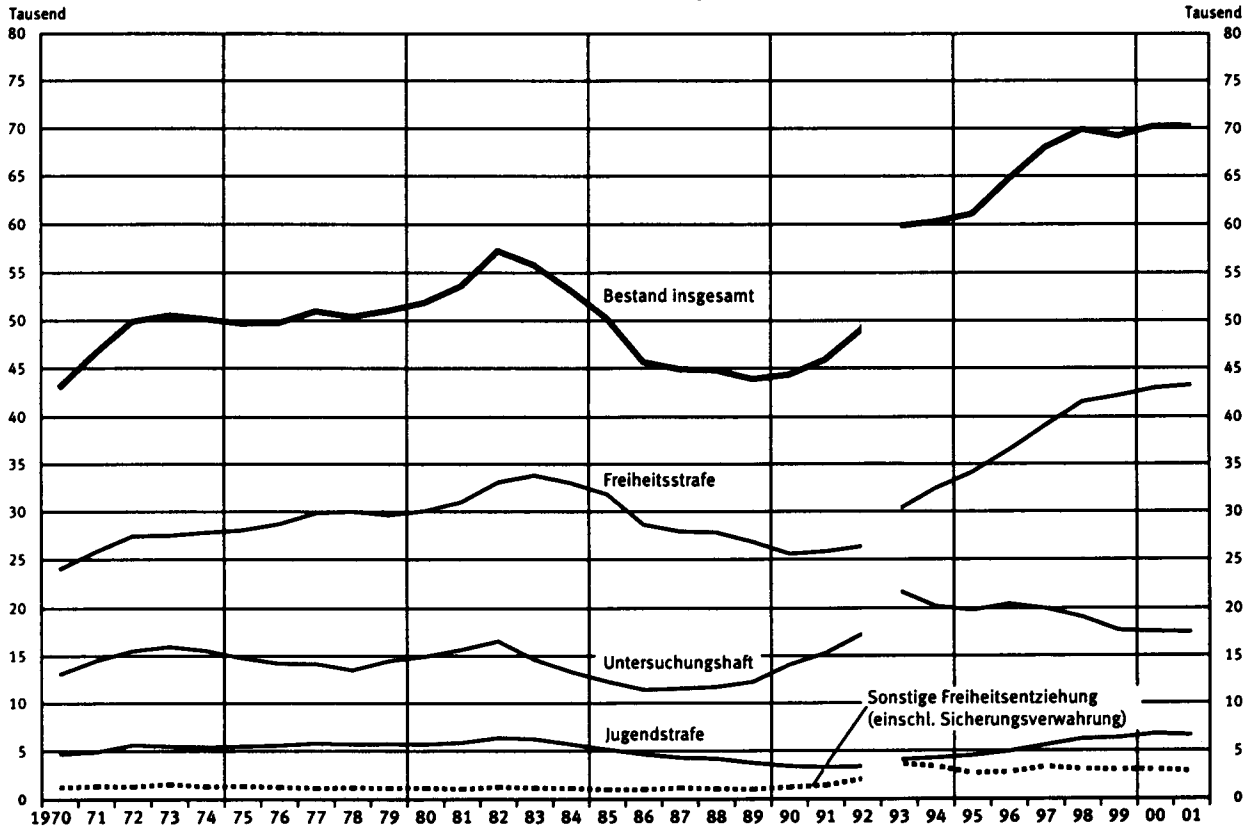
In der Jahresstatistik wird rückblickend auf ein Berichtsjahr der Bestand an Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten zu Beginn und zum Ende des Jahres nach der Vollzugsart nachgewiesen. Ferner wird länderweise die Art der Zu- und Abgänge sowie die Belegungsfähigkeit der einzelnen Anstalten dargestellt. Die Jahresstatistik enthält Angaben zum Vollzug von Freiheits- und Jugendstrafe, zur Sicherungsverwahrung sowie zur Untersuchungs- und Abschiebungshaft u.ä.. Eine kleine Übersicht zeigt des weiteren Bestand und Bewegung der aufgrund strafrichterlicher Anordnung in psychiatrischen Krankenhäusern und Entziehungsanstalten untergebrachten Personen (Maßregelvollzug). Die Ergebnisse der Jahresstatistik werden jährlich in der Reihe 4.2 der Fachserie 10 veröffentlicht, die hiermit für das Berichtsjahr 2001 vorgelegt wird.

Die vorgelegten Ergebnisse beziehen sich auf Deutschland. Die Erhebung zum Maßregelvollzug (Tabelle 2) wird allerdings noch nicht in allen neuen Ländern durchgeführt; ein auch über die Zeit vergleichbares Gesamtergebnis bleibt daher auf das frühere Bundesgebiet beschränkt.

Abweichungen in den Zahlen der Jahresstatistik zum Bestand am 1.1. gegenüber denen zum 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt. Die hohen Zahlen bei der „Bewegung der Gefangenen und Verwahrten“ (Tabellengruppe 1) resultieren daraus, dass als Zugang nicht nur Erstaufnahmen (in die Untersuchungshaft bzw. bei Strafantritt) gewertet werden. In der Regel über 80% der Zugänge betreffen vielmehr die Verlegung von Anstalt zu Anstalt oder auch den Beginn einer Vollzugsart direkt anschließend an eine andere. Dementsprechend wird als Abgang nicht alleine die Entlassung in die Freiheit (wegen des Endes der Strafe oder Aussetzung des Strafrestes) gezählt.

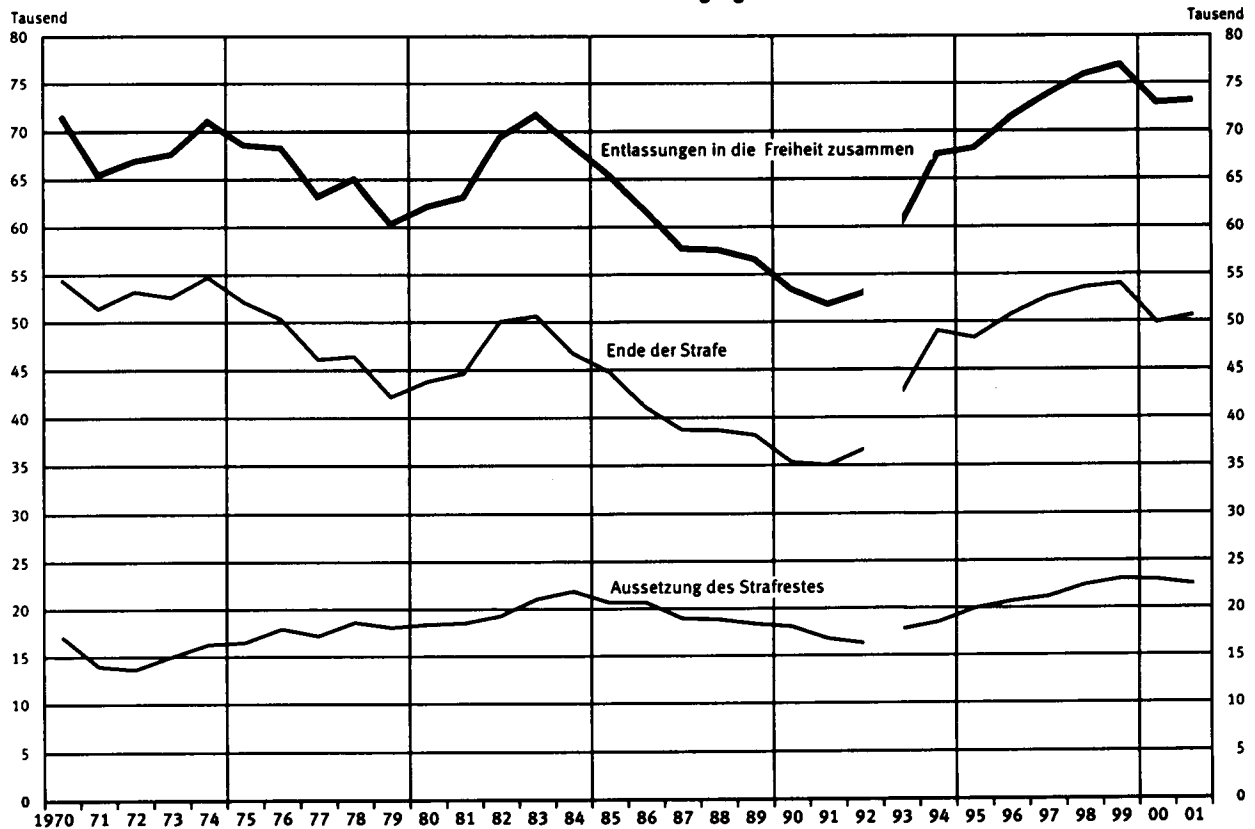
Zusätzlich zur vorliegenden Jahresstatistik wird im Rahmen der Erhebung zum Strafvollzug jeweils zum Stichtag 31. März eines Berichtsjahres die Struktur der Strafgefangenen im Freiheits- und Jugendstrafvollzug sowie der Sicherungsverwahrten nachgewiesen. Die wichtigsten Merkmalsgruppen sind dabei Alter, Geschlecht und Familienstand, Staatsangehörigkeit, Art und Dauer des Vollzugs, Art der Straftat und Zahl der Vorstrafen. Die Stichtagsergebnisse werden jährlich in der Reihe 4.1 nachgewiesen.

Bestand der Gefangenen und Verwahrten am Jahresende
nach Art des Vollzugs¹⁾



Statistisches Bundesamt 2002 - 06 - 0119

Entlassungen von Gefangenen aus den Justizvollzugsanstalten in die Freiheit
nach dem Grund des Abgangs¹⁾



1) Früheres Bundesgebiet, 1992 einschl. Berlin-Ost; seit 1993 Deutschland.

Statistisches Bundesamt 2002 - 06 - 0120

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.1 Entwicklung von 1961 bis 2001

Jahr	Anzahl der Anstalten am 31.12.	Bestand am 1.1. 1)			Zugang 2)		Abgang 3)		Bestand am 31. 12.		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet 4)											
1961	362	57 532	53 738	3 794	437 009	32 811	437 490	33 121	57 051	53 567	3 484
1965	356	57 002	54 088	2 914	377 273	21 842	382 801	22 310	51 474	49 028	2 446
1970	211	46 426	45 042	1 384	313 840	12 473	317 267	12 640	42 999	41 782	1 217
1975	168	50 142	48 698	1 444	403 095	15 536	403 561	15 396	49 676	48 092	1 584
1980	162	51 051	49 130	1 921	484 294	21 526	483 456	21 527	51 889	49 969	1 920
1985	169	53 166	51 294	1 872	522 974	20 884	525 915	20 891	50 225	48 360	1 865
1986	169	50 225	48 360	1 865	502 289	20 257	506 848	20 521	45 666	44 065	1 601
1987	173	45 666	44 065	1 601	491 357	20 586	492 120	20 467	44 903	43 183	1 720
1988	174	44 903	43 183	1 720	506 983	22 487	507 088	22 441	44 798	43 032	1 766
1989	175	44 798	43 032	1 766	519 084	23 668	519 982	23 593	43 900	42 059	1 841
1990	170	43 901	42 060	1 841	512 539	23 570	512 105	23 457	44 335	42 381	1 954
1991	172	44 335	42 381	1 954	519 881	23 735	518 324	23 771	45 892	43 974	1 918
1992 5)	171	45 771	43 853	1 918	529 911	24 559	526 576	24 448	49 106	47 077	2 029
Deutschland											
1993 5)	225	53 664	51 517	2 147	617 561	28 685	611 392	28 374	59 833	57 375	2 458
1994	219	59 986	57 512	2 474	638 984	28 984	638 681	29 071	60 289	57 902	2 387
1995	221	60 288	57 901	2 387	650 407	29 311	649 587	29 350	61 108	58 760	2 348
1996	219	61 108	58 760	2 348	670 911	30 162	667 339	29 980	64 680	62 150	2 530
1997	218	64 680	62 150	2 530	695 140	33 954	691 791	33 593	68 029	65 138	2 891
1998	217	68 030	65 139	2 891	735 871	35 748	733 984	35 724	69 917	67 002	2 915
1999	218	69 918	67 003	2 915	738 504	37 581	739 208	37 622	69 214	66 340	2 874
2000	222	69 221	66 347	2 874	725 978	37 111	724 947	36 901	70 252	67 168	3 084
2001 6)	222	70 245	67 165	3 080	704 657	37 818	704 699	37 723	70 203	67 028	3 175
davon:											
Baden-											
Württemberg	20	7 402	7 070	332	65 122	2 859	64 916	2 831	7 608	7 248	360
Bayern	37	11 003	10 388	615	82 619	5 157	82 729	5 137	10 893	10 258	635
Berlin	10	4 885	4 690	195	22 306	1 318	22 428	1 329	4 763	4 579	184
Brandenburg	10	2 153	2 117	36	16 211	309	16 363	308	2 001	1 964	37
Bremen 6)	3	401	368	33	8 886	447	8 675	461	612	593	19
Hamburg	11	2 356	2 267	89	39 378	2 440	39 276	2 420	2 458	2 349	109
Hessen	16	5 454	5 170	284	59 264	3 653	59 238	3 638	5 480	5 181	299
Mecklenburg-											
Vorpommern	6	1 574	1 546	28	15 345	227	15 444	230	1 475	1 450	25
Niedersachsen	25	5 971	5 713	258	66 021	3 861	66 014	3 855	5 978	5 714	264
Nordrhein-											
Westfalen	37	14 895	14 151	744	210 488	12 477	210 528	12 496	14 855	14 130	725
Rheinland-Pfalz	11	3 354	3 206	148	32 330	2 058	32 315	2 033	3 369	3 196	173
Saarland	3	700	687	13	8 339	60	8 313	73	726	726	-
Sachsen	12	4 575	4 377	198	34 903	1 671	35 131	1 645	4 347	4 123	224
Sachsen-Anhalt	9	2 310	2 246	64	15 921	527	15 738	512	2 493	2 414	79
Schleswig-Holstein	6	1 404	1 362	42	13 966	512	13 978	514	1 392	1 352	40
Thüringen	6	1 808	1 807	1	13 558	242	13 613	241	1 753	1 751	2
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin 6)	179	57 825	55 072	2 753	608 719	34 842	608 410	34 787	58 134	55 326	2 808
Neue Länder ohne Berlin	43	12 420	12 093	327	95 938	2 976	96 289	2 936	12 069	11 702	367

- 1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt.
- 2) Nicht nur Strafantritt (auch z.B. Einweisung in Untersuchungshaft oder Überweisung aus einer anderen Anstalt).
- 3) Nicht nur Entlassung in die Freiheit (auch z.B. aus Untersuchungshaft in Strafhaft oder in eine andere Anstalt oder Tod).

- 4) Einschl. Berlin-West, für 1992 einschl. Gesamt-Berlin.
- 5) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.
- 6) Aufgrund geänderter Erfassung in Bremen, wo Verlegungen innerhalb der Abteilungen einer JVA nicht mehr als Zu- bzw. Abgang gezählt werden, sind die entsprechenden Ergebnisse über Zu- und Abgänge insgesamt nicht mehr voll mit den Vorjahren vergleichbar.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 2001 -jeweils am 31.12.-

Jahr	Anstalten	Belegungsfähigkeit			Belegung					
		insgesamt	davon für		insgesamt		davon in			
Einzel-	gemein-		insgesamt	Einzel-			gemeinsamer	Unterbringung		
Land	Anzahl				Anzahl	% 1)		Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
Früheres Bundesgebiet 2)										
1985	169	63 230	40 102	23 128	50 225	79	30 073	75	20 152	87
1986	169	62 766	40 193	22 573	45 666	73	29 850	74	15 816	70
1987	173	61 161	39 905	21 256	44 903	73	29 912	75	14 991	71
1988	174	59 943	39 855	20 088	44 798	75	30 105	76	14 693	73
1989	175	59 459	39 703	19 756	43 900	74	29 665	75	14 235	72
1990	170	59 455	39 832	19 623	44 335	75	29 274	73	15 061	77
1991	172	59 002	39 870	19 132	45 892	78	30 687	77	15 205	79
1992 3).....	171	58 660	39 525	19 135	49 106	84	31 056	79	18 050	94
Deutschland										
1993 3).....	225	69 908	42 757	27 151	59 833	86	32 822	77	27 011	99
1994	219	70 766	43 149	27 617	60 289	85	32 912	76	27 377	99
1995	221	70 838	43 631	27 207	61 108	86	33 140	76	27 968	103
1996	219	71 343	44 029	27 314	64 680	91	34 599	79	30 081	110
1997	218	72 378	44 721	27 657	68 029	94	34 263	77	33 766	122
1998 4).....	217	73 980	44 594	28 557	69 917	95	33 674	76	35 669	125
1999 4).....	218	75 507	45 296	29 345	69 214	92	33 963	75	34 727	118
2000 4).....	222	76 646	46 339	29 441	70 252	92	34 789	75	35 062	119
2001 4).....	222	77 795	47 564	29 405	70 203	90	36 078	76	33 513	114
davon:										
Baden-										
Württemberg	20	8 115	4 527	3 588	7 608	94	3 231	71	4 377	122
Bayern	37	11 549	7 590	3 959	10 893	94	6 816	90	4 077	103
Berlin	10	5 030	4 042	988	4 763	95	3 435	85	1 328	134
Brandenburg	10	2 376	878	1 498	2 001	84	583	66	1 418	95
Bremen 4)	3	826	.	.	612	74	.	.	.	.
Hamburg	11	3 238	2 164	1 074	2 458	76	1 677	77	781	73
Hessen	16	5 691	3 814	1 877	5 480	96	2 926	77	2 554	136
Mecklenburg-										
Vorpommern	6	1 624	902	722	1 475	91	605	67	870	120
Niedersachsen	25	6 697	4 326	2 371	5 978	89	3 429	79	2 549	108
Nordrhein-										
Westfalen	37	18 265	11 716	6 549	14 855	81	8 406	72	6 449	98
Rheinland-Pfalz	11	3 535	2 591	944	3 369	95	1 804	70	1 565	166
Saarland	3	848	707	141	726	86	481	68	245	174
Sachsen	12	4 354	1 906	2 448	4 347	100	1 258	66	3 089	126
Sachsen-Anhalt	9	2 339	933	1 406	2 493	107	447	48	2 046	146
Schleswig-Holstein	6	1 613	1 221	392	1 392	86	816	67	576	147
Thüringen	6	1 695	247	1 448	1 753	103	164	66	1 589	110
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin 4) ..	179	65 407	42 698	21 883	58 134	89	33 021	77	24 501	112
Neue Länder ohne Berlin	43	12 388	4 866	7 522	12 069	97	3 057	63	9 012	120

1) Belegung jeweils in % der Belegungsfähigkeit; durch welche Maßnahmen gelegentlich zu registrierende Überbelegungen ausgeglichen werden, ist aus der Tabelle nicht ersichtlich.

2) Einschl. Berlin-West, für 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

3) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.

4) Angaben über Einzel- bzw. gemeinsame Unterbringung aus Bremen lagen nicht vor. Für Bremen sowie das Frühere Bundesgebiet und Deutschland ergänzen sich die Angaben zur Einzel- bzw. gemeinsamen Unterbringung daher nicht zur Belegungsfähigkeit/Belegung insgesamt.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 2001

Jahr	Zugänge				Abgänge												
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	dar. Entlassungen in die Freiheit	davon wegen		die Aussetzung des Strafrestes erfolgte							aus Sicherungsverwahrung	im Wege der Gnade
		Strafantritte	Eintritte 1)	dar. Erstaufnahmen aus der Freiheit			Ende der Strafe	Aussetzung des Strafrestes	nach § 35 BTMG (Zurückstell. der Strafvollstreck.)	nach § 57 Abs. 1 StGB	nach § 57 Abs. 2 Nr. 1 StGB	nach § 57 Abs. 2 Nr. 2 StGB	nach § 57 a StGB	nach §§ 88, 89 JGG 2)			
Früheres Bundesgebiet 3)																	
1985	522 974	51 479	209 110	99 051	525 915	65 406	44 777	20 629	856	13 641	185	25	4 327	42	1 553		
1986	502 289	47 459	200 161	93 622	506 848	61 750	41 100	20 650	882	13 199	1 291	32	4 048	26	1 172		
1987	491 357	46 262	193 335	89 220	492 120	57 708	38 721	18 987	924	11 734	1 538	49	3 617	53	1 072		
1988	506 983	46 060	194 760	91 723	507 082	57 575	38 694	18 881	1 104	11 834	1 212	176	44	3 467	42	1 002	
1989	519 084	44 399	190 480	92 370	519 982	56 595	38 189	18 406	1 228	11 518	1 173	190	36	3 214	39	1 008	
1990	512 539	40 236	192 327	88 071	512 105	53 392	35 310	18 082	1 280	11 577	1 081	206	63	2 834	33	1 008	
1991	519 881	39 049	200 923	98 112	518 324	51 796	34 987	16 809	1 608	10 447	1 032	216	38	2 512	28	928	
1992 4)	529 911	40 910			526 576	53 050	36 740	16 310	1 852	10 089	964	263	42	2 179	34	887	
Deutschland																	
1993 4)	617 561	49 893	267 459	141 282	611 392	60 309	42 518	17 791	2 285	10 753	989 a)	255	48	2 432	40	989	
1994	638 984	55 057	312 144	169 490	638 681	67 545	49 031	18 514	2 409	10 749	1 096 a)	258	66	2 815	35	1 086	
1995	650 407	54 363	269 670	146 644	649 587	68 196	48 278	19 918	2 562	11 763	1 234 a)	354	54	2 909	27	1 015	
1996	670 911	59 037	277 665	149 745	667 339	71 383	50 718	20 665	2 781	12 189	1 040 a)	287	59	2 931	26	1 352	
1997	695 140	65 164	296 542	146 675	691 791	73 704	52 546	21 158	3 126	12 035	968 a)	255	50	2 947	18	1 759	
1998 5)	735 871	69 654	292 720	153 407	733 984	75 931	53 544	22 387	3 465	12 104	1 038 a)	253	50	3 275	11	2 191	
1999	738 504	71 079	286 233	150 745	739 208	76 994	53 955	23 039	3 945	12 024	998 a)	207	42	3 292	23	2 508	
2000	725 978	68 220	266 362	143 280	724 947	72 822	49 882	22 940	4 082	11 914	1 162 a)	204	49	3 329	10	2 190	
2001 6)	704 657	63 834	249 578	137 917	704 699	73 080	50 622	22 458	4 161	11 730	940	272	71	3 036	16	2 232	
davon:																	
Baden-																	
Württemberg	65 122	4 853	27 032	10 607	64 916	7 724	4 575	3 149	640	1 402	100	51	3	317	-	636	
Bayern	82 619	10 180	35 701	22 069	82 729	11 259	8 382	2 877	419	1 647	136	34	7	623	6	5	
Berlin	22 306	5 752	13 751	10 528	22 428	6 035	5 044	991	158	408	3	4	7	54	1	356	
Brandenburg	16 211	1 971	6 529	3 659	16 363	2 154	1 460	694	3	380	38	5	4	141	-	123	
Bremen 6)	8 886	1 232	3 390	1 860	8 675	1 141	807	334	53	186	10	1	-	47	-	37	
Hamburg	39 378	1 162	10 626	8 332	39 276	2 075	1 059	1 016	159	339	42	26	1	38	1	410	
Hessen	59 264	4 440	16 629	9 869	59 238	4 154	2 687	1 467	253	910	86	16	1	122	-	79	
Mecklenburg-																	
Vorpommern	15 345	1 487	4 621	2 533	15 444	1 560	948	612	1	303	39	5	1	120	-	143	
Niedersachsen	66 021	4 819	24 848	11 037	66 014	6 266	4 172	2 094	574	1 107	78	21	3	171	2	138	
Nordrhein-																	
Westfalen	210 488	16 191	65 903	33 533	210 528	16 401	11 546	4 855	1 598	2 355	147	62	14	597	5	77	
Rheinland-Pfalz	32 330	2 788	9 106	5 063	32 315	2 516	1 404	1 112	156	563	60	7	28	153	-	145	
Saarland	8 339	914	1 640	1 288	8 313	603	370	233	20	133	-	24	-	23	-	33	
Sachsen	34 903	3 002	13 474	8 095	35 131	5 116	3 642	1 474	31	929	97	9	1	403	-	4	
Sachsen-Anhalt	15 921	2 881	6 634	4 264	15 738	2 376	1 871	505	15	416	41	3	-	22	1	7	
Schleswig-																	
Holstein	13 966	1 587	4 586	2 322	13 978	1 762	1 315	447	76	277	18	2	1	37	-	36	
Thüringen	13 558	575	5 108	2 858	13 613	1 938	1 340	598	5	375	45	2	-	168	-	3	
Nachrichtlich:																	
Früheres Bundesgebiet einschl.																	
Gesamt-Berlin 6)	608 719	53 918	213 212	116 508	608 410	59 936	41 361	18 575	4 106	9 327	680	248	65	2 182	15	1 952	
Neue Länder																	
ohne Berlin	95 938	9 916	36 366	21 409	96 289	13 144	9 261	3 883	55	2 403	260	24	6	854	1	280	

1) Erstmalige Aufnahmen aus der Freiheit sowie aus anderen Justizvollzugsanstalten.

2) § 89 JGG aufgehoben durch Gesetz vom 30.08.1990.

3) Einschl. Berlin-West, für 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

4) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.

5) Für Berlin Zahl der Eintritte und Erstaufnahmen aus 1997.

6) Aufgrund geänderter Erfassung in Bremen, wo Verlegungen innerhalb der Abteilungen einer JVA nicht mehr als Zu- bzw. Abgang gezählt werden, sind die entsprechenden Ergebnisse über Zu- und Abgänge insgesamt nicht mehr voll mit den Vorjahren vergleichbar.
a) Für Sachsen-Anhalt einschl. § 57 Abs. 2 Nr. 2 StGB.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen
1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Baden-								
1	Bestand am 1.1.	7 402	2 001	119	218	1 664	492	1
2	Zugang	65 122	10 666	674	1 449	8 543	2 776	11
3	Abgang	64 916	10 493	665	1 445	8 383	2 710	12
4	Bestand am 31.12.	7 608	2 174	128	222	1 824	558	-
5	darunter: Offener Vollzug	498	-	-	-	-	-	-
Bay								
6	Bestand am 1.1.	11 003	3 120	126	348	2 646	695	1
7	Zugang	82 619	15 735	481	1 549	13 705	2 338	15
8	Abgang	82 729	15 703	474	1 540	13 689	2 301	13
9	Bestand am 31.12.	10 893	3 152	133	357	2 662	732	3
10	darunter: Offener Vollzug	190	-	-	-	-	2	-
Ber								
11	Bestand am 1.1.	4 885	968	43	115	810	338	6
12	Zugang	22 306	6 244	269	758	5 217	829	67
13	Abgang	22 428	6 186	267	776	5 143	841	61
14	Bestand am 31.12.	4 763	1 026	45	97	884	326	12
15	darunter: Offener Vollzug	1 019	-	-	-	-	48	5
Branden								
16	Bestand am 1.1.	2 153	511	43	96	372	365	1
17	Zugang	16 211	3 044	221	628	2 195	1 518	1
18	Abgang	16 363	3 131	242	638	2 251	1 548	2
19	Bestand am 31.12.	2 001	424	22	86	316	335	-
20	darunter: Offener Vollzug	105	-	-	-	-	19	-
Bre								
21	Bestand am 1.1.	401	138	8	21	109	94	-
22	Zugang	8 886	881	112	163	606	715	10
23	Abgang	8 675	853	113	156	584	729	10
24	Bestand am 31.12.	612	166	7	28	131	80	-
25	darunter: Offener Vollzug	12	-	-	-	-	-	-
Ham								
26	Bestand am 1.1.	2 356	589	36	55	498	85	-
27	Zugang 4)	39 378	5 618	328	823	4 467	1 974	35
28	Abgang 4)	39 276	5 513	312	800	4 401	1 972	35
29	Bestand am 31.12.	2 458	694	52	78	564	87	-
30	darunter: Offener Vollzug	227	-	-	-	-	12	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 2001

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
Württemberg											
4 594	260	238	47	824	867	2 903	41	274	-	164	1
38 160	4 293	1 080	41	10 324	6 164	21 672	23	13 497	3	1 700	2
38 201	4 299	1 051	37	10 344	6 143	21 714	20	13 492	3	1 730	3
4 553	254	267	51	804	888	2 861	44	279	-	134	4
497	46	17	5	148	100	249	-	1	-	-	5
ern											
6 613	423	288	50	1 554	1 634	3 425	60	515	-	402	6
41 435	4 994	822	200	14 020	7 757	19 658	55	23 056	1	5 279	7
41 652	4 990	814	187	14 005	7 945	19 702	59	23 014	1	5 293	8
6 396	427	296	63	1 569	1 446	3 381	56	557	-	388	9
188	-	-	6	61	33	94	-	-	-	-	10
lin											
3 499	269	41	173	544	632	2 323	10	70	2	1	11
13 584	4 347	159	10	7 621	2 332	3 631	6	1 643	15	17	12
13 749	4 419	149	11	7 745	2 376	3 628	2	1 650	17	17	13
3 334	197	51	172	420	588	2 326	14	63	-	1	14
971	158	19	14	184	235	552	-	-	-	-	15
burg											
1 253	93	68	11	190	265	798	-	24	1	-	16
9 305	1 745	379	184	3 164	2 200	3 941	-	2 344	2	17	17
9 330	1 765	384	181	3 188	2 204	3 938	-	2 354	3	17	18
1 228	73	63	14	166	261	801	-	14	-	-	19
86	5	3	-	11	34	41	-	-	-	-	20
men											
166	64	-	-	77	48	41	-	3	-	-	21
7 064	843	14	-	2 043	1 323	3 698	-	226	-	24	22
6 878	861	14	-	2 006	1 285	3 587	-	215	-	23	23
352	46	-	-	114	86	152	-	14	-	1	24
12	-	-	-	-	-	12	-	-	-	-	25
burg											
1 574	89	25	44	304	361	909	9	99	-	92	26
24 704	3 039	569	162	7 439	5 262	12 003	26	7 056	5	1 237	27
24 715	3 024	570	167	7 374	5 319	12 022	21	7 055	5	1 236	28
1 563	104	24	39	369	304	890	14	100	-	93	29
215	32	1	19	95	43	77	-	-	-	-	30

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Hes								
31	Bestand am 1.1.	5 454	1 441	54	126	1 261	448	73
32	Zugang	59 264	8 592	484	794	7 314	1 484	106
33	Abgang	59 238	8 640	482	778	7 380	1 509	138
34	Bestand am 31.12.	5 480	1 393	56	142	1 195	423	41
35	darunter: Offener Vollzug	128	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-								
36	Bestand am 1.1.	1 574	408	43	85	280	315	-
37	Zugang	15 345	2 325	257	610	1 458	1 547	-
38	Abgang	15 444	2 407	273	655	1 479	1 573	-
39	Bestand am 31.12.	1 475	326	27	40	259	289	-
40	darunter: Offener Vollzug	89	-	-	-	-	13	-
Nieder								
41	Bestand am 1.1.	5 971	1 245	79	151	1 015	660	14
42	Zugang	66 021	8 185	501	1 471	6 213	3 578	97
43	Abgang	66 014	8 162	490	1 452	6 220	3 612	98
44	Bestand am 31.12.	5 978	1 268	90	170	1 008	626	13
45	darunter: Offener Vollzug	663	-	-	-	-	92	2
Nordrhein-								
46	Bestand am 1.1.	14 895	3 905	190	388	3 327	1 214	6
47	Zugang	210 488	22 151	1 350	3 441	17 360	10 780	226
48	Abgang	210 528	22 270	1 358	3 418	17 494	10 767	227
49	Bestand am 31.12.	14 855	3 786	182	411	3 193	1 227	5
50	darunter: Offener Vollzug	1 225	-	-	-	-	83	-
Rheinland-								
51	Bestand am 1.1.	3 354	799	27	101	671	379	-
52	Zugang	32 330	4 489	262	830	3 397	1 673	5
53	Abgang	32 315	4 555	244	825	3 486	1 667	3
54	Bestand am 31.12.	3 369	733	45	106	582	385	2
55	darunter: Offener Vollzug	67	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 2001

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
sen											
3 276	189	87	163	486	616	2 174	20	269	-	183	31
32 304	2 734	413	1 062	7 062	6 289	18 953	19	16 865	2	2 353	32
32 222	2 726	422	1 061	6 979	6 297	18 946	14	16 853	2	2 330	33
3 358	197	78	164	569	608	2 181	25	281	-	206	34
128	11	5	-	36	52	40	-	-	-	-	35
Vorpommern											
806	36	44	-	107	176	523	-	45	-	24	36
9 001	1 351	350	-	2 833	2 522	3 646	-	2 472	4	197	37
8 995	1 349	348	-	2 815	2 526	3 654	-	2 469	4	207	38
812	38	46	-	125	172	515	-	48	-	14	39
76	14	1	-	13	23	40	-	-	-	-	40
sachsen											
3 749	267	113	117	726	835	2 188	22	295	-	245	41
38 555	5 406	658	157	12 463	7 976	18 116	58	15 645	12	2 197	42
38 504	5 397	625	162	12 417	7 950	18 137	58	15 678	11	2 230	43
3 800	276	146	112	772	861	2 167	22	262	1	212	44
571	166	15	-	184	184	203	-	-	-	-	45
Westfalen											
8 880	590	348	71	1 792	1 767	5 321	85	811	4	676	46
158 452	14 860	3 088	516	44 490	37 015	76 947	256	18 849	30	5 990	47
158 268	14 836	3 134	517	44 407	36 895	76 966	247	18 976	33	6 057	48
9 064	614	302	70	1 875	1 887	5 302	94	684	1	609	49
1 136	164	7	13	264	306	566	6	-	-	-	50
Pfalz											
2 153	79	88	45	252	282	1 619	-	23	-	-	51
20 117	2 025	701	361	4 627	3 695	11 795	-	6 051	-	69	52
20 042	2 016	672	369	4 679	3 690	11 673	-	6 051	-	63	53
2 228	88	117	37	200	287	1 741	-	23	-	6	54
67	3	2	-	8	10	49	-	-	-	-	55

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. einschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Saar								
56	Bestand am 1.1.	700	181	10	32	139	104	-
57	Zugang	8 339	699	39	100	560	327	-
58	Abgang	8 313	711	41	111	559	318	-
59	Bestand am 31.12.	726	169	8	21	140	113	-
60	darunter: Offener Vollzug	7	-	-	-	-	-	-
Sach								
61	Bestand am 1.1.	4 575	1 148	51	171	926	686	-
62	Zugang	34 903	5 671	328	857	4 486	2 933	-
63	Abgang	35 131	5 765	321	884	4 560	3 022	-
64	Bestand am 31.12.	4 347	1 054	58	144	852	597	-
65	darunter: Offener Vollzug	158	-	-	-	-	25	-
Sachsen-								
66	Bestand am 1.1.	2 310	408	35	99	274	456	8
67	Zugang	15 921	2 339	272	484	1 583	1 254	38
68	Abgang	15 738	2 301	270	476	1 555	1 258	42
69	Bestand am 31.12.	2 493	446	37	107	302	452	4
70	darunter: Offener Vollzug	54	-	-	-	-	1	-
Schleswig-								
71	Bestand am 1.1.	1 404	342	21	51	270	147	-
72	Zugang	13 966	2 172	188	407	1 577	784	3
73	Abgang	13 978	2 178	187	419	1 572	776	3
74	Bestand am 31.12.	1 392	336	22	39	275	155	-
75	darunter: Offener Vollzug	55	-	-	-	-	5	-
Thür								
76	Bestand am 1.1.	1 808	320	18	63	239	270	-
77	Zugang	13 558	1 568	93	357	1 118	917	-
78	Abgang	13 613	1 604	100	371	1 133	959	-
79	Bestand am 31.12.	1 753	284	11	49	224	228	-
80	darunter: Offener Vollzug	1	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

**und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 2001**

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
land											
378	11	20	-	41	59	278	-	37	-	31	56
7 131	472	633	-	2 148	2 051	2 932	-	182	-	101	57
7 068	476	623	-	2 152	2 046	2 870	-	216	-	131	58
441	7	30	-	37	64	340	-	3	-	1	59
7	5	-	-	-	4	3	-	-	-	-	60
sen											
2 522	203	131	48	431	628	1 463	-	219	-	109	61
17 141	3 641	605	163	6 440	4 378	6 323	-	9 158	3	1 420	62
17 149	3 658	622	172	6 452	4 385	6 312	-	9 195	1	1 442	63
2 514	186	114	39	419	621	1 474	-	182	2	87	64
133	14	6	-	30	44	59	-	-	-	-	65
Anhalt											
1 393	129	51	-	297	322	774	-	53	-	30	66
7 508	1 937	320	43	3 317	1 897	2 294	2	4 818	3	696	67
7 355	1 944	288	-	3 336	1 796	2 223	2	4 822	3	692	68
1 546	122	83	43	278	423	845	-	49	-	34	69
53	7	1	-	19	23	11	-	-	-	-	70
Holstein											
892	65	22	-	134	199	559	4	19	-	11	71
10 223	1 212	61	10	2 685	1 809	5 729	29	758	4	103	72
10 245	1 210	56	10	2 693	1 835	5 717	25	754	4	98	73
870	67	27	-	126	173	571	8	23	-	16	74
50	-	-	-	8	5	37	-	-	-	-	75
ingen											
1 178	67	80	11	143	284	751	-	40	-	33	76
7 412	1 300	385	6	2 153	1 553	3 706	-	3 661	1	412	77
7 385	1 306	372	3	2 150	1 560	3 675	-	3 665	1	423	78
1 205	61	93	14	146	277	782	-	36	-	22	79
1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	80

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Straferstes.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		dar. Freiheits- strafe 1)
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Früheres einschl.								
81	Bestand am 1.1.	57 825	14 729	713	1 606	12 410	4 656	101
82	Zugang 4)	608 719	85 432	4 688	11 785	68 959	27 258	575
83	Abgang 4)	608 410	85 264	4 633	11 720	68 911	27 202	600
84	Bestand am 31.12.	58 134	14 897	768	1 671	12 458	4 712	76
85	darunter: Offener Vollzug	4 091	-	-	-	-	242	7
Neue Länder								
86	Bestand am 1.1.	12 420	2 795	190	514	2 091	2 092	9
87	Zugang	95 938	14 947	1 171	2 936	10 840	8 169	39
88	Abgang	96 289	15 208	1 206	3 024	10 978	8 360	44
89	Bestand am 31.12.	12 069	2 534	155	426	1 953	1 901	4
90	darunter: Offener Vollzug	407	-	-	-	-	58	-
Deutsch ins								
91	Bestand am 1.1.	70 245	17 524	903	2 120	14 501	6 748	110
92	Zugang 4)	704 657	100 379	5 859	14 721	79 799	35 427	614
93	Abgang 4)	704 699	100 472	5 839	14 744	79 889	35 562	644
94	Bestand am 31.12.	70 203	17 431	923	2 097	14 411	6 613	80
95	darunter: Offener Vollzug	4 498	-	-	-	-	300	7
Män								
96	Bestand am 1.1.	67 165	16 578	861	2 010	13 707	6 541	110
97	Zugang 4)	666 839	94 090	5 485	13 886	74 719	34 138	572
98	Abgang 4)	666 976	94 145	5 470	13 894	74 781	34 291	605
99	Bestand am 31.12.	67 028	16 523	876	2 002	13 645	6 388	77
100	darunter: Offener Vollzug	4 313	-	-	-	-	295	4
Frau								
101	Bestand am 1.1.	3 080	946	42	110	794	207	-
102	Zugang 4)	37 818	6 289	374	835	5 080	1 289	42
103	Abgang 4)	37 723	6 327	369	850	5 108	1 271	39
104	Bestand am 31.12.	3 175	908	47	95	766	225	3
105	darunter: Offener Vollzug	185	-	-	-	-	5	3

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

**und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 2001**

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer- sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafrest	Abschie- bungshaft	
Bundesgebiet											
Gesamt-Berlin											
35 774	2 306	1 270	710	6 734	7 300	21 740	251	2 415	6	1 805	81
391 729	44 225	8 198	2 519	114 922	81 673	195 134	472	103 828	72	19 070	82
391 544	44 254	8 130	2 521	114 801	81 781	194 962	446	103 954	76	19 208	83
35 959	2 277	1 338	708	6 855	7 192	21 912	277	2 289	2	1 667	84
3 842	585	66	57	988	972	1 882	6	1	.	.	85
ohne Berlin											
7 152	528	374	70	1 168	1 675	4 309	.	381	1	196	86
50 367	9 974	2 039	396	17 907	12 550	19 910	2	22 453	13	2 742	87
50 214	10 022	2 014	356	17 941	12 471	19 802	2	22 505	12	2 781	88
7 305	480	399	110	1 134	1 754	4 417	.	329	2	157	89
349	40	11	.	73	124	152	.	.	.	.	90
land gesamt											
42 926	2 834	1 644	780	7 902	8 975	26 049	251	2 796	7	2 001	91
442 096	54 199	10 237	2 915	132 829	94 223	215 044	474	126 281	85	21 812	92
441 758	54 276	10 144	2 877	132 742	94 252	214 764	448	126 459	88	21 989	93
43 264	2 757	1 737	818	7 989	8 946	26 329	277	2 618	4	1 824	94
4 191	625	77	57	1 061	1 096	2 034	6	1	.	.	95
ner											
41 279	2 676	1 586	752	7 352	8 604	25 323	251	2 516	7	1 758	96
418 492	50 269	9 982	2 840	123 923	89 509	205 060	474	119 645	71	18 682	97
418 318	50 360	9 884	2 799	123 906	89 565	204 847	448	119 774	74	18 813	98
41 453	2 585	1 684	793	7 369	8 548	25 536	277	2 387	4	1 627	99
4 011	603	77	41	999	1 058	1 954	6	1	.	.	100
en											
1 647	158	58	28	550	371	726	.	280	.	243	101
23 604	3 930	255	75	8 906	4 714	9 984	.	6 636	14	3 130	102
23 440	3 916	260	78	8 836	4 687	9 917	.	6 685	14	3 176	103
1 811	172	53	25	620	398	793	.	231	.	197	104
180	22	.	16	62	38	80	.	.	.	.	105

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt.

2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte

Früheres Bundesgebiet *)

Jahr Land Art der strafrichterlich angeordneten Unterbringung	Bestand am 1.1. 1)		Zugang 2)		Abgang 3)				Bestand am 31.12.	
	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich	dar. bedingte Entlassungen		insgesamt	dar. weiblich
							zusammen	dar. weiblich		
1987	3 746	186	2 147	108	2 083	103	216	14	3 810	191
1989	3 874	177	2 364	140	2 213	141	415	23	4 025	176
1991	4 028	195	2 391	121	2 268	126	332	15	4 151	190
1993	4 522	190	2 591	138	2 498	130	428	22	4 615	198
1995	4 789	199	2 741	163	2 777	151	419	20	4 753	211
1997	4 983	239	3 164	215	2 748	192	435	36	5 399	262
1998 4)	5 478	270	3 188	239	2 744	198	427	31	5 922	311
1999 4) 5)	5 890	311	3 107	224	2 828	206	357	20	6 169	329
2000 4) 5)	6 141	328	3 358	216	2 877	194	402	30	6 622	350
2001 4) 5)	6 531	347	3 427	246	3 037	207	349	22	6 921	386
davon:										
Baden-Württemberg 4)	654	34	378	23	374	26	-	-	658	31
Bayern	1 440	99	1 186	83	1 076	79	204	18	1 550	103
Berlin	439	33	140	13	121	8	61	4	458	38
Bremen	65	-	36	2	19	-	18	-	82	2
Hamburg	103	6	60	1	45	1	-	-	118	6
Hessen	565	31	260	17	243	13	-	-	582	35
Niedersachsen	874	41	394	31	302	21	21	-	966	51
Nordrhein-Westfalen	1 679	77	724	61	680	47	14	-	1 723	91
Rheinland-Pfalz 5)	323	9	139	8	85	3	4	-	377	14
Saarland	114	3	38	6	14	2	-	-	138	7
Schleswig-Holstein	275	14	72	1	78	7	27	-	269	8
nachrichtlich:										
Mecklenburg-Vorpommern	161	2	142	6	98	1	11	-	205	7
2001 nach Art der Anstalt 4) 5)										
Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB) 6)	4 093	223	891	62	584	43	97	7	4 400	242
Entziehungsanstalt (§ 64 StGB)	1 889	81	1 628	102	1 589	85	191	10	1 928	98
dar. Entziehungsfälle ohne Trunksucht	1 044	45	863	66	850	50	79	3	1 057	61
Einstweilige Unterbringung in psychiatrischem Krankenhaus bzw. Entziehungsanstalt (§ 126a StPO)	549	43	908	82	864	79	61	5	593	46

*) Einschl. Berlin-West, seit 1996 einschl. Gesamt-Berlin.

1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt.

2) Nicht nur Erstaufnahmen.

3) Nicht nur Entlassungen in die Freiheit.

4) Ergebnisse für Baden-Württemberg aus 1997.

5) Ergebnisse für Rheinland-Pfalz aus 1998.

6) Ohne einstweilige Unterbringung.

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1) ¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

(5) Das Gericht kann davon absehen, die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung auszusetzen, wenn der Verurteilte unzureichende oder falsche Angaben über den Verbleib von Gegenständen macht, die dem Verfall unterliegen oder nur deshalb nicht unterliegen, weil dem Verletzten aus der Tat ein Anspruch der in § 73 Abs. 1 Satz 2 bezeichneten Art erwachsen ist.

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1) ¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und

3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

§ 63. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus. Hat jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit (§ 20) oder der verminderten Schuldfähigkeit (§ 21) begangen, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus an, wenn die Gesamtwürdigung des Täters und seiner Tat ergibt, dass von ihm infolge seines Zustandes erhebliche rechtswidrige Taten zu erwarten sind und er deshalb für die Allgemeinheit gefährlich ist.

§ 64. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt. (1) Hat jemand den Hang, alkoholische Getränke oder andere berauschende Mittel im Übermaß zu sich zu nehmen, und wird er wegen einer rechtswidrigen Tat, die er im Rausch begangen hat oder die auf seinen Hang zurückgeht, verurteilt oder nur deshalb nicht verurteilt, weil seine Schuldunfähigkeit erwiesen oder nicht auszuschließen ist, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an, wenn die Gefahr besteht, dass er infolge seines Hanges erhebliche rechtswidrige Taten begehen wird.

(2) Die Anordnung unterbleibt, wenn eine Entziehungskur von vornherein aussichtslos erscheint.

Strafprozessordnung (StPO)

§ 126a. Einstweilige Unterbringung.

(1) Sind dringende Gründe für die Annahme vorhanden, dass jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit oder verminderten Schuldfähigkeit (§§ 20, 21 des Strafgesetzbuches) begangen hat und dass seine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Entziehungsanstalt angeordnet werden wird, so kann das Gericht durch Unterbringungsbefehl die einstweilige Unterbringung in einer dieser Anstalten anordnen, wenn die öffentliche Sicherheit es erfordert.

...

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe.

(1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2) ¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

...

§ 89. *) Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer.

(1) Hat der zu einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer Verurteilte das Mindestmaß seiner Strafe verbüßt und kann verantwortet werden zu erproben, ob er außerhalb des Jugendstrafvollzugs einen rechtschaffenen Lebenswandel führen wird, so wandelt der Vollstreckungsleiter die Jugendstrafe von unbestimmter Dauer in eine bestimmte um und setzt die Vollstreckung des Strafrestes zur Bewährung aus.

(2) ¹ Die Umwandlung erfolgt in der Weise, dass für den Fall des Widerrufs der Strafaussetzung ein Strafrest von mindestens drei Monaten und höchstens einem Jahr zu vollstrecken ist. ² Der Strafrest darf zusammen mit dem bereits verbüßten Teil der Strafe das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer nicht überschreiten.

...

§ 92. Jugendstrafanstalten.

(1) Die Jugendstrafe wird in Jugendstrafanstalten vollzogen. (2) ¹ An einem Verurteilten, der das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und sich nicht für den Jugendstrafvollzug eignet, braucht die Strafe nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen zu werden. ² Jugendstrafe, die nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird, wird nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen. ³ Hat der Verurteilte das vierundzwanzigste Lebensjahr vollendet, so soll Jugendstrafe nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen werden.

...

§ 114. Vollzug von Freiheitsstrafe in der Jugendstrafanstalt. In der Jugendstrafanstalt dürfen an Verur-

teilten, die das vierundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben und sich für den Jugendstrafvollzug eignen, auch Freiheitsstrafen vollzogen werden, die nach allgemeinem Strafrecht verhängt worden sind.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafrestes oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

...

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
 2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt
- und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

...

*) § 89 JGG aufgehoben durch Erstes Gesetz zur Änderung des Jugendgerichtsgesetzes vom 30. August 1990.

Fachserie 10: Rechtspflege

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege

Die *jährlich* erscheinende Veröffentlichung bietet eine Auswahl der wichtigsten Ergebnisse aller Rechtspflegestatistiken, die sachlich und regional tiefer gegliedert in den Reihen 2 bis 5 nachgewiesen werden. Die zusammenfassenden Übersichten enthalten ausgewählte Angaben über Organisation, Personal und Geschäftsanfall im Gerichtswesen, die polizeiliche Tatermittlung (Straftaten und Tatverdächtige), die gerichtliche Strafverfolgung (Verurteilte, Straftaten und Sanktionen), den Strafvollzug (Justizvollzugsanstalten und Strafgefangene) sowie die Bewährungshilfe.

Reihe 2: Gerichte und Staatsanwaltschaften

Dieser Jahresbericht enthält Angaben über den Geschäftsanfall und dessen Erledigung bei den ordentlichen Gerichten, den Verwaltungsgerichten, den Finanzgerichten und den Staatsanwaltschaften. Die Daten sind gegliedert nach Instanzen und Ländern, teils auch nach OLG-Bezirken, ferner nach Art der Erledigung und Dauer der Verfahren. Ergänzend wird ein Überblick über Gerichte bzw. über Gerichtsbezirke und deren Einwohnerzahl sowie über das Personal der ordentlichen Gerichte und der Staats-(Amts-)anwaltschaften gegeben.

Bis einschl. Berichtsjahr 1989 enthielt die Reihe 2 unter der Bezeichnung "Zivilgerichte und Strafgerichte" nur Informationen über die Geschäftsabwicklung für die ordentlichen Gerichte.

Reihe 2. S: Gerichte – Geschäftsentwicklung

Für die Berichtsjahre 1991 bis 1993 wurde hier erstmals die Tätigkeit der Gerichte im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern dargestellt. Da die Justizgeschäftsstatistik in den neuen Ländern vorerst noch nicht in der gleichen detaillierten Form durchgeführt werden konnte wie im früheren Bundesgebiet, beschränkt sich die Darstellung für die angegebenen Berichtsjahre auf Eckzahlen der Geschäftsentwicklung.

Reihe 3: Strafverfolgung

In dieser *jährlich* erscheinenden Veröffentlichung wird über die abgeurteilten Personen (Erwachsene, Heranwachsende, Jugendliche) nach Art der Entscheidung und nach Ländern berichtet. Bei den Verurteilten werden detaillierte demographische Merkmale (Alter zur Tatzeit, Staatsangehörigkeit sowie kriminologische Besonderheiten

nachgewiesen. Außerdem informiert die Strafverfolgungsstatistik ausführlich über die Art der Straftat sowie über die Art und Höhe der erkannten Strafen und über die angeordneten Maßnahmen und Maßregeln. (Untersuchungshaft und Vorstrafen).

Reihe 4: Strafvollzug

Seit dem Berichtsjahr 1990 wird die Reihe 4 "Strafvollzug" in Reihe 4.1 "Strafvollzug – Demographische und kriminologische Merkmale der Strafgefangenen zum Stichtag 31.3." und Reihe 4.2 "Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung der Gefangenen" gegliedert. Die *jährliche* Berichterstattung wird beibehalten.

Beide Veröffentlichungen enthalten lange Reihen für wichtige Merkmale der Strafvollzugsstatistik.

Reihe 4.1 vermittelt einen Überblick über die am Stichtag einsitzenden Strafgefangenen und Verwahrten nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Wohnsitz, Straftat, Dauer der Strafen, Art des Vollzugs und Häufigkeit der Vorstrafen sowie über Wiedereinlieferungsabstände.

Reihe 4.2 enthält Angaben über die Belegungsfähigkeit und tatsächliche Belegung der Vollzugsanstalten, über die Art des Vollzugs (also z.B. auch über Untersuchungs- und Abschiebehaf) sowie über die Gründe des Zugangs und des Abgangs.

Reihe 5: Bewährungshilfe

Dieser *jährliche* Bericht informiert über die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht. Bei Beendigung einer Unterstellung wird nach Unterstellungs- und Beendigungsgründen sowie nach persönlichen und kriminologischen Merkmalen differenziert.

DISTATIS
wissen.nutzen.

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.